

Unterhalt und Sanierung

Das Haus befindet sich in einem seinem Alter von 50 Jahren entsprechenden Zustand. Um es auf Dauer in einem wohnlichen Zustand zu erhalten, sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen erforderlich.

Zunächst haben wir die Heizungsanlage komplett erneuern lassen, wohl wissend, dass Menschen, die längere Zeit auf der Straße gelebt haben, ein warmes, behagliches Zuhause besonders schätzen. Als nächste größere Maßnahme steht die Sanierung des Daches, insbesondere seine Wärmedämmung nach heutigen Erfordernissen an. Denn auch das Dachgeschoss ist bewohnt.

Nach der Überprüfung und Erneuerung der Elektroinstallationen und der Beseitigung von Wasserschäden im Souterrain müssen wir uns demnächst außerdem mit der Sanierung der Wasserinstallation, Bearbeitung von Rissen im Mauerwerk, Abdichtung von Fenstern, Reparaturen am Kamin sowie Putz- und Anstreicherarbeiten befassen.

Die Dr. Peter Deubner-Stiftung hat für den Erwerb der Immobilie € 400.000,- aufgewendet. Um den laufenden Unterhalt zu garantieren und die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen durchführen zu können, ist sie auf die Unterstützung durch ihre Freundinnen und Freunde angewiesen und bittet herzlich um Ihre Unterstützung.



An wen können Sie sich wenden?

Peter Deubner
Dr. Peter Deubner-Stiftung
Wüllnerstr. 127, 50931 Köln
Tel 0221 – 43 039 83, Fax 0221 – 43 021 85
peterdeubner@t-online.de
www.deubner-stiftung.de

Mit freundlicher Unterstützung von:

Dieter Fuchs, Unternehmensberater Printmedien, Pulheim

Ein Dach für Obdachlose



Fotos: Ingrid Bahf

Als anerkannte mildtätige und gemeinnützige Körperschaft stellt die Stiftung Spendenbescheinigungen aus.

Die Wohngemeinschaft

Dieses Haus in Köln-Dünnwald (Baujahr 1964) mit einer Wohnfläche von ca. 300 m², ehemals für zwei Familien konzipiert, stellt sich nach seinem Umbau als Heimstatt für eine Wohngemeinschaft von 11 damals obdachlosen Frauen und Männern dar. Jede Bewohnerin und jeder Bewohner verfügt über ein eigenes Wohn-/Schlafzimmer und benutzt die Gemeinschafts-Einrichtungen wie 3 Bäder, 2 geräumige Wohn-Küchen, Waschraum, Stauraum in gleicher Weise mit. Der Garten steht allen Bewohnerinnen und Bewohnern offen und wird von ihnen selbstständig gepflegt.

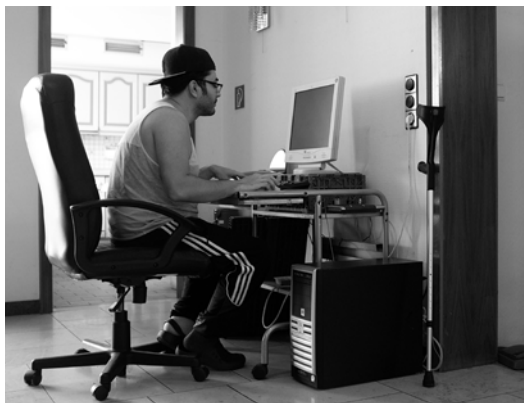
Es ist vorgesehen, dass die Mitglieder der Wohngemeinschaft maximal drei Jahre ihr angehören, um sich wieder an ein geregeltes Leben zu gewöhnen und anschließend in völliger Selbstständigkeit zu wohnen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird die Wohngemeinschaft vom Diakonischen Werk Köln betreut.



In der unmittelbaren Nachbarschaft gab es zunächst verständliche Bedenken gegen unser Wohnprojekt. Im täglichen Zusammenleben sind diese längst ausgeräumt. Die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Hauses haben sich gut eingelebt und pflegen die nachbarlichen Kontakte. – Eine ideale Voraussetzung für ihre Integration.



Dach



lose



Obdach-

Ein

für

